©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

GUSENLEITNER, J. 2008: Vespidae (Insecta: Hymenoptera). – In SCHUSTER, R. (Hrsg.): Checklisten der Fauna Österreichs 3, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien, pp. 31–40.

HERMANN, M. 2005: Neue und seltene Stechimmen aus Deutschland (Hymenoptera: Apidae, Sphecidae, Vespidae). – Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart 40: 3–8.

Dr. Josef GUSENLEITNER, Pfitznerstraße 31, 4020 Linz, Österreich (Austria).
E-Mail: j.gusenleitner@utanet.at

Michael MADL, 2. Zoologische Abteilung, Naturhistorisches Museum, Burgring 7, 1010 Wien, Österreich (Vienna, Austria). E-Mail: michael.madl@nhm-wien.ac.at

---

Über neue Nachweise dreier interessanter Faltenwespen (Hymenoptera: Vespidae) aus Niederösterreich. On new records of three interesting vespids (Hymenoptera: Vespidae) from Lower Austria.

Eine genaue faunistische Erforschung der Faltenwespen im österreichischen Pannonikum lässt auch für die Zukunft interessante Funde erwarten, weil viele der wärmeliebenden Arten hier ihre Verbreitungsgrenze haben und aufgrund der klimatischen Veränderungen mit Einwanderungen aus dem Südosten zu rechnen ist. Hier präsentieren wir Neufunde von drei Arten, davon zwei Erstveröffentlichungen für Niederösterreich.

Polistes associus KOHL, 1898

Belege aus Niederösterreich: Bezirk St. Pölten-Land: Altlengbach (N 48°09'00", E 15°55'12", 357 m, ex ZOBODAT), 26. VII. 1963, 1 ☿, leg. S. Novitzky, coll. Biologiezentrum Linz. – Bezirk Mödling: Breitenfurt-Ost (N 48°08'24", E 16°07'48", 437 m, ex ZOBODAT), 30. VII. 1992, 1 ☿, leg. A. Fuss, coll. Biologiezentrum Linz; Perchtoldsdorf, Perchtoldsdorfer Heide – Saugraben (G13g), N 48°07'43", E 16°14'50", 340 m, 22. VII. 2013, 1 ☿, leg. & coll. H. Zettel. – Bezirk Wiener Neustadt: Bad Fischau – Brunn, Trockenrasen, N 47°49', E 16°08' (305 m), 6. VI. 2003, 1 ☿, Winzerweg, Halbtrockenrasen, N 47°50', E 16°10' (292 m), 19. VI. 2003, 1 ☿, beide leg. S. Schödl, coll. Naturhistorisches Museum Wien.

Polistes associus ist eine wärmeliebende Feldwespenart (Polistinae), die von Frankreich bis China verbreitet ist (CARPENTER 1996). In Mitteleuropa beschränken sich die Funde auf das Pannonikum, wo sie in Ungarn weit verbreitet ist (MÓCZÁR 1995) und von dort nördlich in die südliche Slowakei (DVOŘÁK 2005) sowie westlich in die Wärmegebiete im Osten Österreichs (GUSENLEITNER 1995, 2008) vordringt. *Polistes associus* wurde früher meist nicht erkannt, die Exemplare sind dann zu anderen Arten gestellt worden, besonders zu *Polistes nimpha* (CHRIST, 1791) (zur Trennung der beiden Arten siehe z. B. ARENS 2011). GUSENLEITNER (1995) meldet *Polistes associus* aus dem Burgenland und damit erstmals für Österreich. GUSENLEITNER (2008) führt die Art erstmals für die Steiermark an. Aus beiden Bundesländern liegt eine Reihe von Funden vor (siehe ZOBODAT 2013). In der ZOBODAT (2013) sind auch wenige vom Erstautor überprüfte Funde aus Niederösterreich gemeldet, welche aber bisher

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 1–2: (1) *Parodontodynerus ephippium*, Weibchen, Niederösterreich / *female, Lower Austria*. (2) *Pterocheilus phaleratus*, Weibchen, Italien, Aosta-Tal nahe Cogne, Bachtal mit silikatischen Feinsedimenten, ca. 1600 m NN / *female, Italy, Aosta Valley near Cogne, river valley with fine siliceous sediments, ca. 1600 m a.s.l.* © Heinz Wiesbauer.

nicht publiziert wurden und auch nicht in der Checkliste (Gusenleitner 2008) Berücksichtigung fanden. Diese Angaben werden hier aufgenommen.

Der neueste Fund stammt aus dem Gebiet der Perchtoldsdorfer Heide. Dort hat der Zweitautor zuletzt im Auftrag des Vereins der „Freunde der Perchtoldsdorfer Heide" eine umfangreiche Inventarisierung der Aculeata vorgenommen. Bei der Fundstelle im Bereich des so genannten „Saugrabens" nördlich der Heide handelt es sich um einen kleinräumig gegliederten Komplex kleiner Wiesenflächen, Wege, Gebüsche und Bäume.

***Parodontodynerus ephippium ephippium* (Klug, 1817)** (Abb. 1)

Belege aus Niederösterreich: Bezirk Bruck an der Leitha, Hundsheimer Berg, N 48°07'15", E 16°55'54", 23. V. 2006, 1 ♀, leg. & coll. H. Wiesbauer. – Bezirk Mödling: Perchtoldsdorf, Perchtoldsdorfer Heide, K3d, N 48°07'17", E 16°15'11", 300 m, 18. VIII. 2013, 1 ♀, leg. & coll. H. Zettel.

Parodontodynerus ephippium zählt so wie der nachfolgende *Pterocheilus phaleratus* zu den Lehmwespen (Eumeninae). Es handelt sich bei diesen durchwegs um solitäre Wespen. *Parodontodynerus ephippium* kommt in Europa nur in der Nominatform vor; weitere Subspezies sind aus dem Iran und aus der Mongolei beschrieben (Gusenleitner 2000). *Parodontodynerus ephippium ephippium* ist vor allem im Mittelmeerraum, in Kleinasien und im Nahen Osten verbreitet (Gusenleitner 2000) und erreicht Mitteleuropa einerseits im schweizerischen Rhonetal und andererseits in Ungarn (Blüthgen 1961) bzw. im Pannonikum. Ob jüngste Funde in Südwestdeutschland autochthon sind, erscheint fraglich (Reder & Weitzel 2012). Laut der von Blüthgen (1961) zitierten Literatur fertigt das Weibchen aus Mörtel tönnchenförmige Zellen an, die es an unterschiedlichen Stellen unterbringt; Larvenfutter sind Käferlarven.

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Die wärmeliebende Art ist bisher in Österreich nur aus dem Burgenland nachgewiesen (Gusenleitner 2008). Das einzige in der ZOBODAT (2013) registrierte Exemplar stammt vom Marzer Kogel bei Loipersbach (10. VI. 1999, leg. E. Bregant). Es handelt sich bei den Neufunden also um die ersten Nachweise aus Niederösterreich. Am Hundsheimer Berg wurde die Art im Bereich der Felssteppe am Südhang des „Hexenberges" festgestellt. Jener Fund, der dem „Perchtoldsdorfer Heide-Projekt" entstammt, gelang auf dem südlichen Teil, der so genannten Kleinen Heide. Die Fundstelle liegt auf einem Südosthang, der ein reich gegliedertes Mosaik aus Trockenrasen, Offenflächen und Gebüschen trägt. Es handelt sich hier um den klimatisch begünstigtesten Bereich der Perchtoldsdorfer Heide, der sonnenexponiert und windgeschützt ist.

***Pterocheilus phaleratus phaleratus* (Panzer, 1797)** (Abb. 2)

Belege aus Niederösterreich: Bezirk Gänserndorf: „Marchfeld", ohne nähere Angaben, undatiert, 1 ♀, 1 ♂, leg. A. Handlirsch, coll. Naturhistorisches Museum Wien; Drösing, In den Sandbergen, N 48°31'12", E 16°54'42", 13. VIII. 1996, Weibchen beim Nestbau (Fotobelege im Archiv H. Wiesbauer). – Bezirk Mödling: Mödling, Eichkogel, N 48°03', E 16°17', 210–370 m, VII. 1949, 1 ♀ (ZOBODAT; das Exemplar befindet sich nicht wie dort angeführt im Biologiezentrum Linz). – Bezirk Hollabrunn: Schrattenthal – Obermarkersdorf, N 48°44', E 15°54', 330 m, 26. VIII. 1982, 1 ♀, leg. & coll. J. Gusenleitner, 1 ♀; 27. VIII. 1982, leg. & coll. J. Gusenleitner; Retz, Gollitsch, N 48°45'12", E 15°56'31", 310 m, 1. IX. 2009, 1 ♀, 31. VIII. 2013, 1 ♀, 6. VIII. 2013, 1 ♀, alle leg. & coll. H. Zettel.

Pterocheilus phaleratus zerfällt bereits in Europa in mehrere Unterarten, die hauptsächlich hinsichtlich ihrer Zeichnung, möglicherweise aber auch in ihren ökologischen Ansprüche verschieden sind (Blüthgen 1961, Gusenleitner 1994). Die österreichischen Tiere werden der in Nord- und Mitteleuropa verbreiteten, eher dunklen typischen Unterart zugeordnet. *Pterocheilus p. phaleratus* ist in Österreich eine extrem selten nachgewiesene Faltenwespe. Es gibt wenige Funde aus Niederösterreich und Nordtirol (Gusenleitner 2008). Die Tiroler Funde aus Imst und Mühlau bei Innsbruck datieren aus dem Jahr 1877 (ZOBODAT 2013). Ähnlichen Alters sind die ersten Nachweise aus Niederösterreich, nämlich aus dem Marchfeld (Gusenleitner 1982). Weitere Nachweise aus diesem Bundesland liegen aus dem Weinviertel und dem Wiener Becken vor, vom letzteren allerdings nur ein Einzelfund vom Eichkogel bei Mödling aus dem Jahr 1949. Die Weinviertler Funde stammen aus Obermarkersdorf (1982; Gusenleitner 1994), Drösing (1996; Mazzucco 1997) und Retz (neue Funde). Es scheint so, als habe diese Art im nördlichen Weinviertel ihr letztes Refugium in Österreich gefunden. Besonders die Trockenrasen in Retz werden aus hymenopterologischer Sicht immer bedeutungsvoller (siehe auch die Grabwespenfunde bei Zettel 2013).

Nach der von Blüthgen (1961) zitierten Literatur besteht die Larvennahrung des *P. phaleratus* aus Schmetterlingsraupen. Blüthgen (1961) schreibt, dass *P. phaleratus phaleratus* streng an Diluvialsande gebunden ist und überall dort vorkommt, wo diese ökologischen Voraussetzungen vorliegen. Jedoch weist schon Gusenleitner (1994) darauf hin, dass seine Funde in Obermarkersdorf von kristallinen Verwitterungssanden stammen und in diesem Gebiet keine diluvialen Sande auftreten. Dies trifft

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

auch für den Gollitsch in Retz zu. Bei den Dünensanden von Drösing handelte es sich um postglaziale Ablagerungen.

Diese kleine Wespe ist in mancher Hinsicht auffällig. Erstens besitzt sie einen für Vespidae ungewöhnlich langen Saugrüssel, mit dem sie auch in langkelchigen Blüten den Nektar erreichen kann (Haeseler 1975). Zweitens tragen die Labialpalpen, Mandibeln und Genae auffällige, abgeplattete Borsten; solche sind in Zusammenhang mit dem Nestbau in Sandhabitaten zum Graben im Lockersubstrat bei einigen wenigen Eumeninae konvergent entstanden (Bohart 1940, Carpenter & Cumming 1985, Mauss 2007).

Dank

Frau Mag. Esther Ockermüller danken wir für die Suche nach Belegen im Biologiezentrum Linz. Herrn Dr. Christian Schmid-Egger und einem anonymen Gutachter danken wir für wertvolle Verbesserungshinweise. Der Zweitautor bedankt sich beim Verein der „Freunde der Perchtoldsdorfer Heide“, insbesondere bei Frau MMag. Irene Droszdowski und Herrn DI Alexander Mrkvicka, für den Auftrag zum Hymenopteren-Projekt. Einige dargestellte Ergebnisse sind Teil eines Biodiversitätsmonitoring der Naturkundlichen Gesellschaft Mostviertel. Der Zweitautor dankt den Organisatoren, besonders Herrn Hubert Rausch, und dem Amt der NÖ Landesregierung für die Erteilung einer Sammelgenehmigung.

Literatur

Arens, W. 2011: Die sozialen Faltenwespen der Peloponnes (Hymenoptera: Vespidae: Vespinae, Polistinae), mit Beschreibung einer neuen *Polistes*-Art und einem regionalen *Polistes*-Bestimmungsschlüssel. – Linzer biologische Beiträge 43(1): 443–481.

Blüthgen, P. 1961: Die Faltenwespen Mitteleuropas (Hymenoptera, Diploptera). – Abhandlungen der deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Klasse für Chemie, Geologie und Biologie 1961(2): 249 pp.

Bohart, R.M. 1940: A revision of the North American species of *Pterocheilus* and notes on related genera (Hymenoptera, Vespidae). – Annals of the Entomological Society of America 33: 162–208.

Carpenter, J.M. 1996: Distributional checklist of species of the genus *Polistes* (Hymenoptera: Vespidae; Polistinae; Polistini). – American Museum Novitates 3188: 1–39.

Carpenter, J.M. & Cumming, J.M. 1985: A character analysis of the North American potter wasps (Hymenoptera; Vespidae; Eumeninae). – Journal of Natural History 19: 877–916.

Dvořák L. 2005: *Polistes associus* Kohl 1898 – new species of paper wasp for Slovakia (Hymenoptera, Vespidae). – Linzer biologische Beiträge 37(1): 319–320.

Gusenleitner, J. 1982: Überfamilie Vespoidea. In: Franz, H. (Hrsg.): Die Hymenopteren des Nordostalpengebietes und seines Vorlandes. 1. Teil. – Denkschriften der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Klasse 124, Wien, pp. 323–345.

Gusenleitner, J. 1994: Bestimmungstabellen mittel- und südeuropäischer Eumeniden (Vespoidea, Hymenoptera) Teil 2: Die Gattungen *Pterocheilus* Klug 1805, *Onychopterocheilus* Blüthgen 1955, *Hemipterochilus* Ferton 1909 und *Cephalochilus* Blüthgen 1939. – Linzer biologische Beiträge 26(2): 823–839.

Gusenleitner, J. 1995: Hymenopterologische Notizen aus Österreich – 3 (Insecta: Hymenoptera Aculeata). – Linzer biologische Beiträge 27(1): 159–167.

Gusenleitner, J. 2000: Bestimmungstabellen mittel- und südeuropäischer Eumeniden (Vespoidea, Hymenoptera) Teil 14. Der Gattungsschlüssel und die bisher in dieser Reihe nicht behandelten Gattungen und Arten. – Linzer biologische Beiträge 32(1): 43–65.

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Gusenleitner, J. 2008: Vespidae (Insecta: Hymenoptera). – In Schuster, R. (Hrsg.): Checklisten der Fauna Österreichs 3, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien, pp. 31–40.

Haeseler, V. 1975: *Pterocheilus phaleratus* (Hymenoptera: Vespoidea), ein Nektardieb an den Blüten von *Lotus corniculatus* (Fabales: Fabaceae). – Entomologia Generalis 1: 213–221.

Mauss, V. 2007: Evolution verschiedener Lebensformtypen innerhalb basaler Teilgruppen der Faltenwespen (Hymenoptera, Vespidae). – Denisia 20: 701–722.

Mazzucco, K. 1997: Tierwelt der Sanddünen. pp. 43–70. In: Wiesbauer, H. & Mazzucco, K. (Hrsg.): Dünen in Niederösterreich. Ökologie und Kulturgeschichte eines bemerkenswerten Landschaftselementes. – Fachberichte des NÖ Landschaftsfonds 6/97, 90 pp.

Móczár, L. 1995: Redősszárnyúdarázs-szerűek – Vespoidea. – Magyarország Állatvilága (Fauna Hungariae), XIIIB/6, 172: 181 pp.

Reder, G. & Weitzel, M. 2012: Ist die Faltenwespe Parodontodynerus ephippium (Klug, 1817) in Rheinland-Pfalz bereits bodenständig? (Hymenoptera, Vespidae: Eumeninae). – Mainzer naturwissenschaftliches Archiv 49: 137–141.

Schmidt, K. & Schmid-Egger, C. 1991: Faunistik und Ökologie der solitären Faltenwespen (Eumenidae) Baden-Württembergs. – Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege in Baden-Württemberg 66: 495–541.

Zettel, H. 2013 [2012]: Interessante Grabwespenfunde (Hymenoptera: Sphecidae und Crabronidae) aus Retz, Niederösterreich. – Beiträge zur Entomofaunistik 13: 75–79.

ZOBODAT 2013: Biogeografische Datenbank. <http://www.zobodat.at/D/runD/D/cacheD/beleg_suche.php> – Biologiezentrum Linz, zuletzt zugegriffen am 13. November 2013.

Dr. Josef Gusenleitner, Pfitznerstraße 31, 4020 Linz, Österreich (Austria).
E-Mail: j.gusenleitner@utanet.at

Dr. Herbert Zettel, Entomologische Abteilung, Naturhistorisches Museum in Wien, Burgring 7, 1010 Wien, Österreich (Vienna, Austria).
E-Mail: herbert.zettel@nhm-wien.ac.at

Dipl.Ing. Heinz Wiesbauer, ZT-Büro für Landschaftsplanung und -pflege, Kaunitzgasse 33/14, 1060 Wien, Österreich (Vienna, Austria).
E-Mail: heinz.wiesbauer@utanet.at

***Eilicrinia cordiaria* (Lepidoptera: Geometridae): Wiederfund für Niederösterreich.** *Eilicrinia cordiaria* (Lepidoptera: Geometridae): Rediscovery in Lower Austria.

Diese südosteuropäische Art kommt vor allem auf dem Balkan vor (Fajcik 2003) und ist aus Österreich aktuell nur aus dem Burgenland bekannt gewesen. Für Niederösterreich meldete einzig Rogenhofer (1866) diese Art aus „Deutsch Altenburg" gesammelt von einem „Hr. Prochaska". Der Verbleib der Sammlung Prochaska einschließlich des Belegs zu dieser Meldung ist unbekannt (Huemer & al. 2009, Huemer, schriftliche Mitteilung). Das Tier befindet sich jedenfalls nicht in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien (S. Gaal-Haszler, schriftliche Mitteilung). Kasy (1983) berücksichtigt die Art für die Hundsheimer Berge nicht. Auch bleibt *Eilicrinia cordiaria* in späteren Verzeichnissen (Huemer & Tarmann 1993, Huemer 2013) für Niederösterreich unerwähnt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Entomofaunistik

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Kurzmitteilungen. 185-189